

Volksstimme

Einzelpreis 130 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannhagen & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungssätze 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 3200,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 3000,00 Mark. — Anzeigengebühr: Die 10gespaltene Nonpareillezeile 250,00 Mark, auswärts 310,00 Mark. Restameil Zeile 300,00 Mark, auswärts 1050,00 Mark. Vereinstatender Zeile 225,00 Mark. Anzeigenrabatt geht vorläufig, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 62.

Magdeburg, Donnerstag den 15. März 1923.

34. Jahrgang.

Die Morde in Buer.

Die deutsche Untersuchung.

Die deutsche Regierung hat in Paris eine Note überreichen lassen, in der in scharfen Worten gegen die Repressalien in Buer protestiert wird.

Die deutschen Behörden veröffentlichten das Ergebnis der von ihnen vorgenommenen Untersuchung über die Ermordung der beiden Offiziere. Nach Angabe eines französischen Kapitän vom Jägerbataillon Nr. 17 soll ein Offizier von hinten einen Schuß durch die Brust erhalten haben. Die Kugel ist durchgeschlagen und wurde bei dem andern Offizier vorn in der Brust gefunden und ließ sich leicht herausziehen. Die hierdurch entstandene Verletzung ist unbedeutend gewesen. Der Offizier hat seinen zweiten Schuß von hinten durch den Kopf erhalten, und diese Verletzung hat den Tod zur Folge gehabt. Die gefundene Kugel ist eine Kugel mit Messingmantel, Kaliber 9 Millimeter. Ferner wurden gefunden zwei Patronenhülsen 9-Millimeter-Kugel, mit der Beschriftung T. M. R. K. 480 G. Diese Hülsen lagen dort, wo der erste Offizier lag. Beide Hülsen lagen zusammen.

Die deutschen Bezeugen bleiben bei ihren Aussagen, wonach zwei französische Alpenjäger als Täter in Betracht kommen. Die Tatsache, daß die vorgefundenen Patronen nach ihrer Bezeichnung deutschen Ursprungs sind, beweist nach dem amtlichen deutschen Bericht nicht, daß die Mörder Deutsche sind. Durch die Entwertung der Schußpolizei sind den französischen Truppen deutsche Waffen und deutsche Munition in die Hände gefallen.

Der Ortskommandant von Buer hat die Stadtverwaltung aufgefordert, sofort eine neue Polizei zu schaffen, womit die Franzosen zugaben, daß die Verwicklung der Schußpolizei eine Dummheit war, die an ihnen selbst sich rächt.

Einzelmeldungen.

Ein Schienenstrang gesprengt.

In der Nähe von Hügel ist bei Bloß Buer der Strecke Eilen-Werden ein Schienenstrang gesprengt. Der Betrieb wird einseitig aufrechterhalten. Sieben in der Nähe der Station wohnende Bergleute sind verhaftet worden.

Waffenausweisungen von Familien.

Der Kommandierende General der 128. Division hat an den Bürgermeister in Eilen ein Schreiben gerichtet, wonach auf Befehl des Kommandierenden Generals der französischen Rheinarmee alle Familien (Frauen und Kinder) der durch die französischen Behörden ausgewiesenen Schußpolizeibeamten die besetzten Gebiete innerhalb von 5 Tagen verlassen müssen.

Neue Bahnhofsbesetzungen.

Die Bahnhöfe Wochum-Saumbahnhof, Eilen-Saumbahnhof und Mühlheim-Speckdorf sind besetzt worden. Es hat den Anschein, daß die beiden lebigenannten Bahnhöfe von den Franzosen militärisiert werden sollen. Die Franzosen scheinen beabsichtigt zu sein, auf den militärisierten Strecken einen gesteigerten Betrieb durchzuführen. Zur Sicherung haben sie auf einem Bahnhofs nördlich Wochum das Stationsgebäude mit Schießbrüst umgeben. An der militärisierten Nordstrecke ist der Bahnhof in Dörfeln besetzt und die Straße durch eine Barrikade abgesperrt.

Keine weiteren Zwischenfälle.

In Dortmund, Buer, Lünen, Wochum und Serke ist die Lage unverändert. Neue Zwischenfälle haben sich nicht ereignet. Der Verbleibungsstand in Buer wird in der nächsten Woche durchgeföhrt. In Witten verlangte der französische Kommandant bis zum 15. März die Einreichung einer Liste der Polizeibeamten mit Lichtbild und genauen Personalien. Im Bergischen Lande beschlagnahmten die Franzosen Arakwagen.

10 Millionen Mark Geldstrafe.

Der stellvertretende Landrat des Landkreises Dortmund ist wegen Verweigerung der Ausföhren von Requisitionsbefehlen zu 10 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden. Beauftragt waren 4 Jahre Gefängnis und 5 Millionen Mark Geldstrafe.

Die Brüsseler Konferenz.

Der Verlauf der Brüsseler Konferenz rechtfertigt keineswegs die Auffassung, daß Frankreich und Belgien im Verlauf der letzten acht Wochen, die ihnen viele Mißerfolge gebracht haben, zur Vernunft gekommen sind, so daß in Zukunft die Lösung des Reparationsproblems von rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus geregelt würde. Das amtliche Communiqué über die Beratungen in der heftigsten Gewohnheit bezeugt, daß die Forderung „allmählich“ parafertig werden soll. Es wird in Deutschland Optimismen geben die in dieser Neuerung das wichtigste Moment sehen. Aber sie vergessen den Zusammen-

hang, in dem diese Erklärung abgegeben wurde. Sie vergessen, daß jene Mitteilung der Öffentlichkeit übergeben wird mit dem gleichzeitigen Beschluß, 15 000 Mann neue Truppen ins Ruhrgebiet zu entsenden, um die Maßnahmen zu verschärfen.

Schon einmal hat Poincaré vor der französischen Kammer großzügige Erklärungen abgegeben, die sich bald als unwahrhaftig herausstellten. Als er Ende Dezember aus London zurückkehrte, versicherte er unter dem Beifall der Kammer, daß Frankreich nicht an einen Einmarsch in das Ruhrgebiet denke. Vierzehn Tage später wurde das Ruhrgebiet besetzt. Kein bürgerliches Kammermitglied fand sich, das Poincaré auf den Widerspruch seiner Neugierungen mit den Taten aufmerksam machte und ihn zur Rechenschaft zog.

Die Besetzung des Ruhrgebiets wurde mit dem Ausfall an deutschen Kohlen- und Holzleistungen begründet. Sechs Wochen später ergab sich aus dem französischen Gesetzbuch, daß die Besetzung bereits vor Monaten in der Absicht der französischen Regierung gelegen hat. Man brauchte deutsche Verfehlungen, und man hat sie dadurch erzwungen, daß man, trotzdem die Kohlen quantitativ geliefert waren, an der Qualität Anstoß nahm und für Frankreich bestimmte Transporte zurückwies, um uns in den Rückstand zu versetzen und lang gehegte Pläne durchzuführen. Unter diesen Umständen ist mir schwer daran zu glauben, daß, selbst wenn bestimmte Bedingungen von deutscher Seite eingegangen werden, ihre Durchführung ohne Vereinbarungen mit dem offiziellen Frankreich der Gegenwart gebrüht wird.

Bis zur Stunde sind die Feststellungen des „Daily Mail“, mit denen wir uns gestern beschäftigten, inhaltlich nicht dementiert worden, so daß nach wie vor die Tatsache besteht, daß Frankreich neben wirtschaftlichen Bedingungen auch politische Forderungen aufstellt, die selbst eine „allmähliche“ Räumung ausschließen. Man irrt in Paris dauernd von Voraussetzungen für Verhandlungen, warum kommt man nicht endlich mit ihnen heraus? Deutschland hat keine Voraussetzungen für Verhandlungen bekanntgegeben, sie bestehen in dem beiderseitigen Willen zu einer ehrlichen freien Verständigung.

Mit der bedingten Ankündigung der „allmählichen“ Räumung ist der Verständigung nicht gedient. Wichtiger ist, daß Paris offiziell klar und eindeutig erklärt, was es will, welches seine Voraussetzungen und Bedingungen sind. Statt dessen werden neue Truppen gesandt.

Was ist Mary uns heute?

Das Wirken auch der größten Lehrer der Völker ist dem Einfluß der Zeit unterworfen. Bahnbrechende Gedanken der Größten werden erst völlig verstanden und beherrzigt, wenn sie selbst nicht mehr unter den Lebenden weilen, alle aber wirken zu verschiedenen Zeiten nach Art und Grad verschieden auf die Völker oder Volkselemente ein, deren ihr Schaffen galt. In dem Maß, als sich die allgemeine Erkenntnis erweitert und vertieft, die Verhältnisse sich ändern und neue Probleme entwickeln, ändern sich auch die Anforderungen an die Lehrer. Sie wachsen mit der Zeit, die Werke der Verstorbenen aber bleiben, was sie waren.

Es ist daher kein Unrecht gegen Mary, wenn wir uns die Frage zu beantworten suchen, was er uns heute, 40 Jahre nach seinem Tode, als wirkender Geist noch ist. Wir handeln damit vielmehr durchaus in seinem Geiste. Denn niemand mußte besser als er, daß jede Zeit, jede Entwicklungsphase ihre eignen Probleme erzeugt. Er hat es daher grundsätzlich abgelehnt, wie er es einmal ironisch ausdrückt, „Rezepte für die Garfische der Zukunft“ abzufassen. Er und sein treuer Arbeitsgenosse Friedrich Engels haben sich wiederholt wegwerfend — nach meiner Ansicht sogar übertrieben wegwerfend — über die Theorie der sogenannten ewigen Wahrheiten ausgesprochen.

Allerdings gibt es auf dem Gebiet der Sozialwissenschaften, das für das Wirken von Mary hauptsächlich in Betracht kommt, keine vom Wandel der Zeiten unberührbaren Wahrheiten, die mehr besagen als Gemeinplätze von der Natur des Einmaleins und dergleichen. Aber es gilt doch dabei zu unterscheiden. Sätze, die sich auf die allgemeinen Bedingungen und Formen der Entwicklung der Gesellschaften beziehen, sind anders zu bewerten als solche, die sich mit Vorgängen und Aufgaben einer bestimmten, begrenzten Zeitperiode und bestimmten, ihr angehörenden Verhältnissen beziehen. So hat sich, um ein Beispiel heraus-

zugreifen, das neuerdings vielfach behandelt worden ist, Mary mit größerem Verständnis als die Mehrzahl der sozialistischen Theoretiker seiner Epoche für die Gewerkschaftsbewegung interessiert und ihre Notwendigkeit anerkannt. Aber eine auch nur einigermaßen zutreffende Würdigung ihrer sozialen Bedeutung und Funktion findet man bei ihm nicht und konnte er auch nicht liefern, da sie im ganzen noch viel zu unentwickelt war, um ihm ausreichendes Tatsachenmaterial dafür darzubieten. Er kannte die Gewerkschaften erst als Kampforgane der Arbeiterklasse für Fragen der Lohnhöhe und der Arbeitszeit; als Organe für die Ausbildung des Arbeiterrechts hatten sie sich noch nicht befähigt, und an ihre Funktion als mitbestimmender Faktor in der Regulierung der Produktion dachte noch kein Mensch. Daher findet man auf viele Fragen, welche die Gewerkschaftsbewegung heute beschäftigt, bei Mary noch kein Wort.

Ebensovornig vernimmt man bei Mary von den Aufgaben und der Politik der Vertreter der Arbeiter in der Gemeindevvertretungen und nur erst flüchtige Bemerkungen in bezug auf deren Aufgaben und Politik in den Parlamenten der Staaten und Länder. Auch die Konningensienerschaften der Arbeiter in ihrer heutigen entwickelten Gestalt und ihre großen Zentralen waren zur Zeit, wo Mary schrieb, unbekannt, und damit auch die Steigerungsmöglichkeit ihrer sozialpolitischen Leistungen, desgleichen die Einrichtungen der Arbeiterversicherung, die Arbeitersekretariate und die Schöpfungen der Arbeiter für Pflege und Hebung der Kultur. In der Arbeiterkassenorganisation für deren Förderung Mary durch sein Kapital so Großes getan hat, sind die Mehrzahl seiner Anrechnungen verwirklicht, und in der großen Politik steht die Arbeiterkassen der Hauptländer vor Fragen, die Mary so glücklich war, noch kaum zu ahnen.

Nur, die politische und soziale Entwicklung, die sich in den vier Jahrzehnten vollzogen hat, seit Mary für immer die Heber aus der Hand legte, hat so viel Änderungen mit sich gebracht, daß mancher der mitten im Kampfe stehenden Praktiker der Bewegung versucht ist anzunehmen, Mary habe uns überhaupt nichts mehr von Bedeutung zu lehren, was für unsre Zeit passe. Auch das Wirtschaftsleben gewähre ja ein anderes Bild, als Mary es vor sich sah, und stelle uns andre Probleme. So gehöre denn Mary heute als Lehrer und Ratgeber zwar zu den großen Toten, aber doch zu den Lebenden.

Das ist aber eine durchaus irrige Folgerung. Wer sie zieht, kennt Mary nur halb und weiß nur halb, worauf es für unsre Bewegung ankommt. Daß Mary in bezug auf viele Einzelfragen der sozialdemokratischen Praxis heute überholt ist, kann und soll nicht bestritten werden. Es ist das ein Umstand, den wir, so sehr uns einzelnes von dem, was geworden ist, enttäuscht, im großen und ganzen sicherlich nicht zu bedauern haben. Wir sind seit Mary auf vielen Gebieten des sozialen Lebens weiter gekommen, und niemand würde sich dessen mehr freuen als er. Aber mit den Fortschritten, die sich vollzogen haben, ist für die Bewegung eine große Gefahr verbunden: in der Praxis die Gefahr der Zersplitterung der Interessen, auf geistigem Gebiet die Gefahr der Verengung der Horizonte.

Um es an einem von mir gelegentlich gebrauchten Bilde zu veranschaulichen: wir sind nicht mehr auf dem Wege zu dem Gebirgsstock, über den wir hinauskommen müssen, sondern sind allmählich in das von Felsen und Zwischenhöhen durchzogene Gebirge selbst eingedrungen. Da verliert man denn leicht den Blick für das große Ganze. Was wir aus der Ferne für ein solches in seinem großen Zusammenhang ansehen, erscheint uns nun als eine Vielheit von Einzelteilen, und wer in eins der zwischen den Höhen gelegenen Täler herabgestiegen ist, dem ist der Horizont enge geworden und er ist in Gefahr, sich vom Ganzen abzutrennen.

Der dieser Gefahr schützt uns Mary. Sein Werk, der Kerngehalt seiner Schriften, ist der Kompaß, der uns den richtigen Weg nicht verlieren läßt. Seine Gewichtsauffassung, richtiger Gedächtnistheorie, die uns die Kräfte und Tendenzen der Entwicklung der Gesellschaften bloßlegt, seine Analyse der kapitalistischen Produktionsweise und der auf ihr beruhenden und sie zuspitzenden Gesellschaft des großen Verkehrs und der freien Konkurrenz, seine Feststellung des mit Notwendigkeit sich vollziehenden fortgesetzten Wachstums der Klasse der Arbeiter und Angestellten in dieser Gesellschaft, und seine Darlegung der aus diesem Wachstum sich im Angesicht jener Zuspitzung ergebenden gesellschaftlichen Aufgaben der Arbeiterklasse und der Unerläß-

Nachrichten aus der Provinz.

Billigere Futtermittel.

Die Futtermittelpreise sind an den Großhandelsmärkten seit ihrem Höchststand Ende Januar um fast die Hälfte zurückgegangen. So fielen nach den amtlichen Notierungen der Berliner Produktenbörse in der Zeit vom 31. Januar bis zum 5. März die Preise für Weizenkleie von 41 000 auf 23 500 Mark, Roggenkleie von 42 000 auf 25 000 Mark, Rapsfuchsen von 44 000 auf 29 500 Mark, Trockenschmelze von 24 000 auf 15 000 Mark, Zuckerschmelze von 34 000 auf 26 000 Mark und Kartoffelflocken von 40 000 auf 21 500 Mark. Koloß-, Oel- und Palmkernfuchsen zeigten ebenfalls einen starken Preisrückgang. Letzterer wurde in diesen Tagen mit 34 000 Mark angeboten, während er noch vor 2 Wochen 57 000 Mark pro Zentner kostete. Also eine erhebliche Verbilligung sämtlicher Futtermittel.

Leider fällt es der Landwirtschaft gar nicht ein, nun auch die Preise für Milch, Butter, Fleisch usw. entsprechend herabzusetzen, deren Steigerung zum großen Teil mit dem Einzufließen des teuren Futters begründet wurde. Diese steigen sogar noch recht erheblich, hauptsächlich die Butterpreise. Eine prächtige Illustration zu dem „Opfer“ der deutschen Landwirtschaft in des Vaterlandes Schutzstunde. Die Franzosen sind widerrechtlich ins Ruhrgebiet eingebrungen, die Abwehrfront des Volkes dagegen wird zermürbt durch die Ansehungsgefühle der nimmermüden Krautjunker.

Parteinachrichten.

Diesdorf. R. G. P. D. Saute Mittwoch den 14. März, abends 8 Uhr, Versammlung bei A. Diehle.

Kreis Wangleben.

Senebort. In der Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins sprach Landrat Genosse Kießling über politische Tagesfragen und erzielte dabei den Beifall aller Genossen. Der Bericht vom Bezirksgemeinderat in Waddelburg gab Genosse Guntow Dies. Auch dieser Bericht wurde beifällig aufgenommen. Ueber die örtlichen Wohnungsverhältnisse, die sehr trübe sind, entsand sich eine lebhaft Debatte, an der sich fast alle Genossen beteiligten. Der Gemeindevorstand wird geriet, sich einmal ernsthaft mit der Frage zu befassen. Unter Parteiangelegenheiten wurden wichtige Organisationsfragen erledigt. Nach einer Aufforderung des Genossen Diehl, weiter zu den Parteiposten und Kreise zu halten und neue Erreiter und Helfer zu gewinnen, schloß der Vorsitzende kurz vor Mitternacht die gute heilige Versammlung. — Geschlossen wurde in der Nacht beim Festzug zum Sonnabend aus der Umzäunung der Gemeindefriedhöfe die Friedhofsgemeinschaft. Besondere eine beträchtliche Menge Mitglieder. Von den Tätern fehlt jede Spur. — **Schönewald.** Als ein Zeichen der heutigen Zeit muß betrachtet werden, was sich im Wäldchen der hiesigen Einwohner am Sonntag morgen ereignete. Das Ehepaar kam von hier, das in den dürftigsten Verhältnissen lebt und das jetzt bei einem hiesigen Eintrichter als Untermeister wohnt, war mit seinem Mobilien auf die Straße gesetzt worden und jeder Hilfsmittellosigkeit beraubt. Der Mann der Wohnungsverhältnisse, welcher Genossen Diehl, Diehle, Guntow, Guntow und der Kommandant der hiesigen Gendarmen Kommando in der Nacht, daß die Leute wenigstens vorübergehend im Jugendheim des Gerichtshofes untergebracht werden könnten.

Diesdorf. Selbst den Eltern! Am Freitag findet im Lokal von A. Diehle „Schwarzer Adler“ ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten unserer hier in schwerer Not befindlichen alten Einwohner statt. Es ist notwendig, diesen durch den Wäldchen der hiesigen Einwohner alten Leuten zu helfen. Besteht die Bevölkerung aller Einwohner ist notwendig. Der Arbeiter-Verein hier der Frauenvereinsverein hat eine sehr schöne Veranstaltung geplant. Auch der Eltern-Verband am 18. März findet im selben Lokal zugunsten der alten Leute. Auch hier muß eine große Unterstützung zu organisieren sein, zumal unter Jugend von dem hohen Willen steht, in den in Ehren erprobten Arbeitgebern zu helfen. — **Wangleben.** Die hiesige Versammlung, auf die keine Antwort abend hunderttausend Mitgliederversammlung ist notwendig. Die neue Schule und Landgemeindegemeinschaft soll beschleunigt werden.

Geitz. Die hiesige Wohnungsverhältnisse sind im Jahre 1920 wurde auf Veranlassung des Wohnungsausschusses in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern. Die hiesigen Wohnungsverhältnisse sind im Jahre 1920 wurde auf Veranlassung des Wohnungsausschusses in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern.

Wangleben. Die hiesige Wohnungsverhältnisse sind im Jahre 1920 wurde auf Veranlassung des Wohnungsausschusses in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wangleben. Die hiesige Wohnungsverhältnisse sind im Jahre 1920 wurde auf Veranlassung des Wohnungsausschusses in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern.

Wirtschaftslage dar und beleuchtete die Stellungnahme der Arbeitgeber zu den Lohnverhandlungen. In der Diskussion brachte alle Redner zum Ausdruck, daß bei der nächsten Lohnverhandlung eine bedeutende Erhöhung der Stundenlöhne herauskommen müsse. Der Neuzugang der Beitragsfaktoren wurde zugestimmt und der Tätigkeit der Verbandsangehörigen das volle Vertrauen ausgesprochen.

Wölfe. Weltliche Schule! In öffentlicher Versammlung sprach am Sonntag Rektor Triebel (Magdeburg) über das Wesen der weltlichen Schule. Er trat besonders scharf dem Treiben der kirchlichen Kreise entgegen, die falsche Gerüchte verbreiten. Die Behauptung, die neue Schule sei religiös feindlich, wies er als lächerlich zurück. Wir wollen nicht die Religion aus der Schule beseitigen, sondern die konfessionellen Formen von der Hand fernhalten. Wahre, echte Religion ist die des stillen Handelns. Wir wollen die Kinder nicht schon in frühesten Jahren voneinander abschließen, sondern sie zusammenführen und vereinen. Parteischulen sind allein die Bekennerschulen. Darum fort mit den katholischen und evangelischen Schulen! Her mit der Einheitschule! In der äußerst interessanten Diskussion wurden durch Amtsrichter Kramer, Lehrer (Magdeburg), Lehrer Gille (Magdeburg), Lehrer Bergfeld (Wölfe) und die Bergarbeiter Stephan, Kausch, Jac. und Seidenrinder die Ausführungen des Referenten unterstrichen und ergänzt. Darum rufft euch auf, katholische und evangelische Eltern Völkchen, und helft das Werk der Einheitschule voranzutreiben. Welcher eure Kinder zum lebensfähigen Unterricht an. Mit diesen Worten schloß der Redner die Versammlung. — Die Anmeldungen vom Religionsunterricht münden bis Sonntag den 18. März beim Lehrer Bergfeld eingereicht sein. — Jugendliche und Elternabend. Am kommenden Sonntag, vormittags 10 Uhr, findet im Ostmännischen Saale die Jugendweibekunde statt. Dazu ist die gesamte Bevölkerung von Wölfe und Umgebung eingeladen. Der Arbeiter-Jugendbund veranstaltet am selben Tag, abends 7½ Uhr, unter Mithilfe des Arbeiter-Gesangsvereins im Ostmännischen Saal einen Elternabend. Bist du der gesamten Arbeiterbevölkerung ist es, an der Feier teilzunehmen.

Kreis Jerichow 2.

Jerichow. Die hiesige Wohnungsverhältnisse sind im Jahre 1920 wurde auf Veranlassung des Wohnungsausschusses in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern.

Kreis Kalbe.

Schönewald. Die Parteiverammlung wurde besser besucht. Der Parteivorstand sprach über den Parteibau. Er wies darauf hin, daß die Partei in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern.

Schönewald. Der Parteivorstand sprach über den Parteibau. Er wies darauf hin, daß die Partei in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern.

Schönewald. Die hiesige Wohnungsverhältnisse sind im Jahre 1920 wurde auf Veranlassung des Wohnungsausschusses in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern.

Drei Frauen als Giftmischerinnen.

In einem der hiesigen Wohnungsverhältnisse sind im Jahre 1920 wurde auf Veranlassung des Wohnungsausschusses in der hiesigen Gemeinde durch die Gemeindeverwaltung zu. Seitens der Wohnungsausschusses, die dann am 18. März in der hiesigen Gemeindeverwaltung stattfand, wurde beschlossen, die hiesigen Wohnungsverhältnisse zu verbessern.

Angelagte ihm von den anderen Dingen erzählt hätte, nur die stärksten Gründe der Mißhandlung und Brutalität in die Lage aufgenommen und

die obigen Intimitäten weggelassen

hätte, weil es ihm peinlich gewesen wäre, dergleichen seiner jungen Sekretärin zu diktieren. Dann wird Frau Anna Thiemer, die Mutter der Angeklagten Klein, vernommen, die angibt, daß ihre Tochter einmal zu ihnen ins Elternhaus nach Braunschweig zurückgekommen sei, weil sie geschlagen und mit Füßen getreten worden sei. Ueber besondere Zumutungen seitens ihres Mannes habe sie sich nie geäußert. Nach der Rückkehr zu ihrem Mann habe sie immer wieder in Briefen geklagt: „Willst jähligt und tritt mich, ich kann es nicht mehr aushalten.“

Am 1. Uhr tritt eine Partie ein. Danach wird mit der Verlesung der Briefe begonnen.

In dem weiteren Verlauf des Prozesses äußerten sich eine Anzahl Zeugen über das Verhältnis zwischen dem Ehepaar Klein. Ein Teil der Zeugen, Arbeitgeber und Arbeitskollegen des verurteilten Kleins, bezeichnen ihn als einen intelligenten, befähigten und sehr fleißigen Arbeiter. Über den Kleins Nachteiliges sagen können. Der Schwager der Frau Klein, der Richter Günther, war nach seiner Angabe ganz erstaunt, als er hörte, daß sein Schwager von seiner Frau Gift betrogen hätte. Nach seiner Aussage hat sich das Ehepaar sehr gut vertragen. Nur einmal habe er sich Frau Klein, daß ihr Mann sie geschlagen habe. Dr. Schmidt, der Klein behandelte hatte, nahm zunächst Verlesung an. Seine Vernehmung, daß Alkoholvergiftung eventuell in Frage kommen könnte, ergab, wie der Zeuge auf Befragen des Schöffenkollektivs angibt, keine Anhaltspunkte, die von chronischem Alkoholismus sprechen hätten. Ihm gegenüber tritt Klein als Gemütskranker zu jein.

Nach Schluß der Zeugenvernehmungen wurde die Lesung der Briefe wieder aufgenommen und es wurde mit der

Verlesung der annähernd 600 Briefe

begonnen, die Frau Klein und Frau Klein sich gegenseitig und geschrieben haben. Bei Verlesung der Briefe ergab sich über die Notwendigkeit, die Lesung der Briefe wieder auszuschließen. In der Briefen sprechen die beiden Frauen in den überreichen Briefen Kleins von ihrer gegenseitigen Liebe. So schreibt Frau Klein einmal: „Ich liebe ja nur für dich, mein einziges Lieb. Es wird dir Zeit kommen, wo ich mich zu Klein für dich, was er mir macht und geigt hat, rächen werde. Ich will ihm noch etwas antun. In einem anderen Brief ist sie in sehr bewegter Stimmung und schreibt: „Morgen hole ich Brief. Aber vorher bekomme ich noch etwas ab.“ Die Angeklagte Klein erklärte, daß sie sich mit Klein vorübergehenden vertragen, aber geplant habe, ihren Mann dann zu vergiften. Weiter schreibt sie: „Klein, ich will dich umbringen, doch ich es doch wahr machen muß.“ — Angeklagte Klein: „Ich habe aus dem Briefe nur geahnt, daß sie von ihrem Mann weggehen wollte. Der Vorlesende hat der Angeklagten Klein den Brief vor, in dem sie selbst an die Klein schreibt: „Nimm zu deinem und dich zu, daß er in eine Armenkammer geht. Damit Du mir um die Quersperre hast.“ In einem weiteren Briefe schreibt die Klein:

„Wenn Du Rottengift bekommst

und es machst, dann sei vorsichtig, damit Du nicht viele Jahre im Gefängnis kommst. Du bleibst für uns die alte.“ — Mit einer Hand von Rechtsanwalt Brand erklärte die Angeklagte Klein, daß sie mit dem „undich die Klein“ nur die Mißhandlungen gemeint habe. — **Partei:** Sie wollen alle eine Partei, die mich umbringt, und das Recht sprechen, den Mann zu vernichten. — Die Angeklagte Klein: „Ich habe aus dem Briefe nur geahnt, daß sie von ihrem Mann weggehen wollte. Der Vorlesende hat der Angeklagten Klein den Brief vor, in dem sie selbst an die Klein schreibt: „Nimm zu deinem und dich zu, daß er in eine Armenkammer geht. Damit Du mir um die Quersperre hast.“ In einem weiteren Briefe schreibt die Klein:

Coster lasse ich nicht mehr.

Dann werden wir aber anrufen und alles nachsehen. Hoffentlich kommt alles klarer, als wir denken.“ — **Partei:** Sie denken, als an den hiesigen Tod des Mannes. — Die Angeklagte Klein: „Ich habe aus dem Briefe nur geahnt, daß sie von ihrem Mann weggehen wollte. Der Vorlesende hat der Angeklagten Klein den Brief vor, in dem sie selbst an die Klein schreibt: „Nimm zu deinem und dich zu, daß er in eine Armenkammer geht. Damit Du mir um die Quersperre hast.“ In einem weiteren Briefe schreibt die Klein:

Volkssport.

Kugelsport.

Wasser Reuhaldensleben gegen Preußen Leisnig (1:1). Es nannte Mannschaften fanden sich am Sonntag an dem Gärtner gegen über. Mit dem Anstoß der Kugeln entzündet sich sofort ein heftiger Kampf. Es eilten den Gärten, gleich in den ersten Minuten mehrfach einzuholen. Jede Tore kamen nun oft in Gefahr. Wasser Reuhaldensleben, in dem Wasser ausgleich ein Tor aufzuholen. Nach halber Stunde verließ die Kugel, in dem Wasser ausgleich ein Tor aufzuholen. Nach halber Stunde verließ die Kugel, in dem Wasser ausgleich ein Tor aufzuholen.

Schlagballturnier Einzelt. Abteilung Neue Reuhaldensleben. Am Sonntag den 18. März, vormittags 11 Uhr im „Wäldchen“.

Vorstands- und Bezirksleiter-Sitzung Montag den 19. März, abends um 7 Uhr, Neue Theaterstraße 2.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volkstimm.

Der Bezug kann durch Vermittlung von Lieferanten der Volkstimmerei erleichtert werden. Schnellabdruck des Verbandsvereins der deutschen Buchhändler z. J. 2000. (Der Verkaufspreis ist gleich Grundpreis X 2000.)

Zur Abholung liegen bereit:

Kaufwart, Nr. 6; Junge Menschen, Nr. 3; Wohligen & Pfingst Monatshefte, Nr. 7; Die Volkstimm, Nr. 9; Fliegende Blätter, Nr. 16; Reichsamt Universum, Nr. 12-13.

Kennzeichnung:

Karl-Marx-Gedächtnisfeier. Mit Beiträgen von Brüder, Stern, Renner, Kautsky und Zerkow. Ladenpreis 20 RM.

Wieder vorrätig:

Dehring; Karl Marx. Die Geschichte seines Lebens. Geschnitten 54 Seiten. Grundpreis 4 RM.
Zimmer; Karl Marx. Leben und Lehren. 4. Aufl. Grundpreis 2,15 RM.
Leber; Karl Marx. Sein Leben und seine Lehre. Grundpreis 1,45 RM.
Marx; Entwürfe über den Kommunismus in Köln. 1847. 1. Aufl. Grundpreis 1 RM.
Braunthal; Karl als Geschichtsphilosoph. Grundpreis 1,25 RM.

Volkstürm.

Die Volkstürm ist eine gemeindefreie, genossenschaftliche Verlesungs-Vereinigung, eine Einigung der sozialistischen Arbeiter, die in der Buchhandlung Volkstimm.



Kukirol Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher, schmerz- und gefahrlos.
In viel Millionen Fällen glänzend bewährt. In Apoth. u. Drogerien erhältlich. Gegen Brechen, Falschheit u. Wundheilung Kukirol-Fabrik, Rosenburg & Co. Nach u. schreibbare Filialen: Propagieren W. K. Kautsky, Gr. Neudorfer Str. 24, 1. K. Kautsky, Breslauer 156; 2. K. Kautsky, Altmärker Str. 2, W. Kautsky, Victoriastr. 1.

Vereine und Versammlungen.

Technische Angestellte.

Der Bund der technischen Angestellten und Beamten (Viatid), Ortsgruppe Magdeburg, hielt im "Atrium" seine Monatsversammlung ab. Vorsitzend hielt einen Vortrag über die...

Die Angestellten zur Märzförderung und Mithilfe.

Eine stark besuchte Versammlung des Zentralverbandes der Angestellten im "Atrium" beschäftigte sich mit der wirtschaftlichen Lage der Gegenwart und mit den eingereichten Forderungen...

Die letzten Tarifabläufe haben einen nur teilweise in Aussicht der Warenteuerung gebracht. Die Gehaltsveränderungen...

Zu der Aussprache wurde ein Antrag gestellt und angenommen, wonach auf die monatliche Gehaltszahlung im Monat...

Zur Mithilfe sprach Beiratsmitglied M. u. b. Der Kampf in Mithilfe sei besonders ein Kampf der Arbeitnehmer gegen...

Beamtenversammlung.

In den "Wohlfühlraum" kam am 6. März der Deutsche Beamtenbund zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen. An...

Schaft des gewaltigen Arbeiter- und Angestelltenheeres angunehmen, denn, sagt Herr Gründer, die Arbeiter und Angestellten...

Herr Gründer forderte, daß das demokratische Beamtenrätegesetz recht bald verabschiedet werde. Vornehmlich gelte das...

Eine Resolution, die aufforderte, den kritischen Austausch aller Beamten an den Allgemeinen deutschen Beamtenbund zu vollziehen...

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 225.00 Mark, aufgenommen. **Verband der Sattler, Sattlerer u. Portseffler.** Donnerstag den 15. März...

Briefkasten.

Preseamt Thüringen. Nicht eingetroffen sind die Januar- und Februarnummern von "Republik und Jugend".

Warenmärkte.

Magdeburger Viehmarkt. Magdeburg, 13. März. Auf dem hiesigen hiesigen Schlacht- und Viehmarkt wurden aufgetrieben: 823 Rinder, und zwar 205 Ochsen...

Färken 10000-130000 Mark, gering genährte Kühe u. Färken 7000-9000 Mark. D. G. F. a. g. m. b. H. u. g. e. (F. r. e. i. e. r.) 10000-15000 Mark...

Die Preise sind Marktpreise für nördlichen gemessene Tiere und schließen sämtliche Speise des Handels ab. Soweit für Frachten, Markt- und Verkaufs...

Berliner Produkten-Preise.

Table with 4 columns: Produkte, 50 Kilogramm Markt, Produkte, 50 Kilogramm Markt. Lists various goods like wheat, rye, and oil with their prices.

Die nichtamtlichen Auktions-Notierungen pro 50 Kilogramm ab Station im Großhandel lauten: Roggen und Roggenstroh...

Wasserstände.

Table with 4 columns: Ort, Höhe, Ort, Höhe. Lists water levels at various locations like Dresden, Chemnitz, and Leipzig.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 15. März: Fortdauer des kalten Wetters mit Niederlagen, geringe Wärmeabnahme.

Natürliche volle Formen

Die gemäßigten Aussehen sind für die meisten Frauen. Wir raten Ihnen davon ab, wenn Sie eine vorübergehende Wirkung erzielen wollen...

Advertisement for Lux Seifenflocken. Features images of Lux soap boxes and the slogan "Dies ist die neue Packung für die wunderbar zarten und milden LUX Seifenflocken".

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft. Notice regarding fare increases for various ticket types like monthly and annual passes.

Allgemeine Ortsrentenkasse in Magdeburg. Bekanntmachung regarding the collection of contributions for the local pension fund.

Konsumverein für Niederndodeleben, Schnarsleben u. Umg. Bilanz vom 30. September 1922. Financial statement showing assets and liabilities.

Gold Silber Platin, Dublec, Gebisse, Taschenuhren usw. Advertisement for jewelry and watches.

Deutscher Holzarbeiter-Verband Der Kater knurrt. Advertisement for a shoe polish product named MAGOL.

Säcke

aller Art, auch ausrangierte, Sacklampen und sämtliche Emballagen
 kaufen zu höchsten Preisen
 Persönliche Uebernahme auch kleinster Posten an allen Orten.

Gebr. Arlt, Sackgroßhandlung,
 Fabrikstraße 10 G. m. b. H. Fernsprecher 4805
 = Eigene Reparatur- und Reinigungs-Anstalt. =

Gebr. Müller
 Magdeburg Biederitz
 Neustädter Str. 42 Mühlenstr. Nr. 10
 Fernruf 3517 Fernruf 66
Ständiger Ankauf
 sämtlicher
 Rohprodukte — Alteisen
 Metalle

Gemeinnützige
Gold-Ankaufsstelle
 des
Wohlfahrtsamts
Magdeburg
 Neuer Weg 1/2

Ankauf von
Gold, Silber, Platin
 -Bruch und -Gegenständen
 Kostenlose Beratung i. getrennt. Räumen
 Geöffnet von 9 bis 6 Uhr

Reserviert für
Magdeburger Abfallsammlung
 G. m. b. H. — Große Münzstraße 15

Reserviert für
Matthias Apter

Rudolf Morgenstern, Magdeburg
 Telefon 6397 u. 6308 Holzgroßhandlung Telefon 6307 u. 6308
 Kiefern-, Fichten- und Tannen-Schnittmaterial

Juwelen u. Edelmetall
 kauft ständig zu realen Tagespreisen
Gustav Wolff
 Goldschmiedemeister
 Breiteweg 64, gegenüber Café Hohenzollern

Max Obeck Inhaber Ernst Haupt
 Juwelier, Magdeburg

Treumann & Dudelsach
 Schrottdorfer Straße 8
 en gros Eisen und Metalle en détail
Abteilung Rohprodukte
 Tel. 2859

Albrecht Timme Waage-
 str. 10a
 — Fernruf 9438 —
 Ankauf von Rohprodukten
 und Metallen

Gold- u. Silberschmitt
 zahlt für Platin, Dublee allerhöchste Preise
 Dreieckstraße 5

Luxussteuerfreier Ankauf
 von Bruch u. Gegenständen aus
Gold Silber Platin
 Alte Gebisse
 Goldene Uhren, Dublee
Fr. Buckhausen
 Edelmetallhandlung
 Laden im Rathause
 Alter Markt
 gegenüb. Kaiser-Otto-Denkmal
 Legitimation erforderlich.
 Versäumen Sie nicht, mein Gehot
 einzuholen.

Keine Treppen zu steigen!
Für Gold und Silber-Bruch
 zahlen die höchsten Preise
S. Locher & Co., Lödischehofstraße 1
 Eingang Dreieckstraße Telefon 3687

Keine Treppen zu steigen!
Emil Pohl Knochenhauerer 77/78
 :: Fernruf 8206 ::
 Ständiger Ankauf sämtlicher Rohprodukten,
 Alteisen, Metalle :: Höchste Tagespreise
 Händler Vorzugspreise :: Christl. Geschäft

Anzug-Stoffe moderne Farben
 in allen Qualitäten
Arbeiter-Bekleidung
 kaufen Sie am billigsten bei
E. Pressler, Jakobstr. 7 Ecke
 Petersberg
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Ohne Gewähr **E-Seite** Musterschutz

Geschäftliche Rundschau

mit Dauerfahrplan

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg:

Braunschweig-Hannover (V): 1210 (D), 1220 (D), 520, 924, 1250 (D), 126, 322 (D), 354, 623 (D), 711	Köthen (II): 1220
Braunschweig-Hameln (V): 1220 (D), 312 (D)	Groß-Salze-Elm (II): 540 (W), 630 (W), 1218 (W), 148 (W), 236 (S), 413 (W), 920
Braunschweig-Seesen (V): 225	Förderstedt (II): 359 (W)
Braunschweig (V): 910 (Ex), 126, 1222 (D)	Güsten-Erfurt (II): 312, 740, 1240, 403
Eilsleben (V): 440 (W), 1120	Güsten (II): 913, 259 (W), 622, 1025
Berlin (IV): 422, 520 (D), 520 (D), 705 (D), 85, 1088, 116 (D), 419 (D), 520, 522 (D), 822 (D), 922	Kreienzen-Frankfurt a. M. (III): 1222 (D)
Burg (IV): 222 (W), 213, 423 (W), 222, 1122	Blumenberg (III): 322 (W), 542 (W), 720, 306, 441, 611
Loburg (IV): 740, 120, 922	Thale (III): 620, 915, 1215, 385, 710
Zerbst-Leipzig (IV): 522, 720 (Ex), 922, 126, 350, 710	Halberstadt-Seesen (III): 923, 122 (D), 1122
Gommern (IV): 422	Wittenberge (I): 522, 840 (D), 610, 1120
Halle-Leipzig (II): 422, 700 (D), 722, 1082, 1122 (D), 120, 420, 620 (D), 722, 922 (D)	Wolmirstedt (I): 520 (W), 630 (W), 122, 423 (W)
	Oebisfelde (I): 615, 940, 124, 440, 822
	Stendal-Uelzen (I): 924, 115, 357, 720 (D)
	Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1210

Ch. Brechner & Co.
 Rohprodukte und Metalle — 65 Knochenhauerer 65

Pferde-Regendecken
Wollene Decken
Gefütterte Winterdecken

Mechanische Plan- und Sackfabrik



Carl Winter
 MAGDEBURG I
 Kronprinzenstrasse 6
 Fernspr. Nr. 8332 u. 1330

Eing. Fabrikmarke

S. Bormann & Co.
 Magdeburg, Altes Fischerufer 13
 Fernruf 7498
 Metalle — Edelmetalle — Eisen

Peter Georg Palis
 Kaiserstraße 97 — am Ulrichstor
 Leinwäsche — Damen-Moden — Bettwäsche

S. Freund, Kleine Münzstraße 3
 Telefon 7729
 kauft stets sämtliche Sorten
 Flaschen, Altpapier und Altmetalle zu höchsten Preisen

Ankaufs-Kontor
 für
Edelmetalle aller Art
 Petersstraße 2 **Laufer** Fernruf Nr. 4436
 Ältestes Geschäft am Platze

Hofjäger
 Jeden Sonntag, nach-
 mittags von 4 Uhr an
 Der große
Gesellschafts-Ball

Bernhard Kesten
 — Fernruf 2559 und 9241 —
Alteisen, Altmetalle, Metallrückstände
 Kontor und Lager: Weinberg 15, Endelstraße 33/34

Granatschmuck Steine von Rückseite sichtbar
Edelmetalle • Brillanten
 kauft, was die Ware zu verwenden
F. Streibel, Juwelien-
 Restaur., Schuhbrücke 29, 3 Treppen
 Edelsteinhandlung, ohne Scheinerei, elektrischer Betrieb

Reichshalle Kaiserstraße 18/19
 Fernsprecher 852
 Inhaber: Richard Joppich
 Säle und Zimmer für Vereine und Festlichkeiten
 (siehe Karte bei Köhnen Postamt)
 Weinstraße „Zur stillen Klausur“

Reserviert für
Linial & Blutstein
 Rohprodukte

J. Weintraub
 Jakobstr. 14, Eingang Vogelgräfstr.
 Fernsprecher: 3422
 Ankauf von
Rohprodukten
 aller Art zu höchsten Tagespreisen

Fritz Fricke
 19 Neustädter Straße 19
 Rohprodukte jeder Art
 — Reelle Preise —

Zahlen höchsten Tageskurs
 Edelmetall-Verwertungsstelle
Kaiserstraße 15.
 Gold, Silber, Platin
 — Erach
 zum allerhöchsten Tageskurs.
 — Besondere Zimmer für größere Posten.
Liedtke & Busche O.-v.-Gericke-
 Straße 15.
 Fernsprecher 1222 — Fachmännische Bedienung

H. Seeboldt, Magdeburg
Automobile Breiteweg 234 **Automobile**

Nationalsozialistische Kriegszüge.

Die Münchner Hitlerbanden haben am Samstag und Sonntag Kriegszüge in verschiedene Städte unternommen. In Singold erschienen sie in Stärke von etwa 700 Mann, die vor das Gewerkschaftshaus zogen, Fenstersteine zertrümmerten und von den Verteilern, die sich ihnen entgegenstellten, zwei Arbeiter durch Schüsse verwundeten. Die Polizei griff schließlich ein, nahm aber keine Verhaftungen vor. Bei der Rückkehr nach München randalierte die gleiche Bande innerhalb der Rammele und ging erst auseinander, als ein stärkeres Polizeiaufgebot mit dem Gebrauch der Schusswaffe drohte.

Andere Hitlerbanden besuchten die Städte Wolfratshausen, Landsbut und andre mit ihrem Besuch. Die Reichsbahndirektion München stellte zu den Kriegszügen Ertztruppen.

Von maßgebender Stelle in München wird mitgeteilt, daß es gelungen ist, hinter die Organisation von Bürgerkriegsformationen zu kommen. Offiziell sind diese Organisationen mit Kommunisten ausgerichtet, doch besteht Grund zur Annahme, daß die Banden „für alle Fälle“ ausgerichtet sind. Welchem Zwecke sie dienen, haben die Vorgänge in Weimar, über welche bereits berichtet wurde, zur Genüge gezeigt.

Notizen.

Ein Dementi der Reichsgeldstelle. Wolff-Bureau meldet: In einigen Blättern wird die Tatsache, daß die Roggenpreise an der Berliner Produktionsbörse am 9. März von 28 500 auf 31 000 Mark gestiegen sind, auf Käufe der Reichsgeldstelle zurückgeführt und daraus der Vorwurf einer Preisstreckerei und einer Stützungsaktion für die Karrieren hergeleitet. Demgegenüber wird von zuständiger Seite festgestellt, daß die Annahme, sowohl, daß die Reichsgeldstelle am 9. März gekauft habe, wie auch die, daß sie weiter als Käufer am Markt sei, unrichtig ist. Demgemäß ist auch die Schlussfolgerung, daß sie die Preise stütze oder gar treibe, hinfällig.

Erhöhte Gebühren. Die Gebühren in Staatsangehörigkeitsachen sind wesentlich erhöht. Sie betragen für Einbürgerungsurkunden 500 000, für Heimatlosteine 6000 und für Staatsangehörigkeitsurkunde 3000 Mark.

Eine kommunistische Zeitungsdruckerei in Brand gesteckt. Nach einer Meldung der „Noten-Zeitung“ ist in Remscheid von Kommunisten das Gebäude, in dem die Druckerei der „Vergeltung“ untergebracht ist, in Brand gesetzt worden. Ein Nebengebäude ging in Flammen auf, die Druckerei selbst konnte erhalten werden.

Aus der Berliner Metallindustrie. In dem Lohnstreik in der Berliner Metallindustrie wurde am 8. März ein Schiedsspruch gefällt, der Stundenlöhne von 1115 bis 1265 Mark für Arbeiter über 21 Jahre, von 850 bis 1075 Mark für Arbeiter von 18 bis 21 Jahre und 725 bis 855 Mark für Frauen und Mädchen zugestimmt. Ueber diesen Spruch stimmten die Metallarbeiter am Montag und Dienstag ab. Nach dem Ergebnis dieser Urabstimmung vorliegt, haben die Unternehmer bereits den Schiedsspruch abgelehnt. Der Metallarbeiterverband wird wahrscheinlich den Antrag auf Verbindlichkeitsklärung stellen, mit dessen Ablehnung man bei dem Stande der Dinge wohl rechnen muß. Wenn auch diese letzte Friedensmöglichkeit ungenützt bleibt, ist mit dem Streik in der Berliner Metallindustrie zu rechnen, vorausgesetzt die Urabstimmung nicht schon den Streikbeschluss der Arbeiter bringt.

Das heiß gewordene München. Die Enthüllungen über den Bund „Blücher“ ziehen immer weitere Kreise. Einige Offiziere dieses Bundes, die als Ingenieure und Angestellte im Konzern der „Gutehoffnungshütte“ angestellt waren, haben plötzlich München verlassen und sind nach Worms abgereist, angeblich einer Einberufung folgend. Der Konzern der „Gutehoffnungshütte“ ist der Hauptfinanzgeber der nationalsozialistischen deutschen „Arbeiterpartei“. Diese Tatsache wird die in kurzem zusammen tretende Versammlung sämtlicher Betriebsräte des Konzerns beschäftigen.

Abbau der Kohlenpreise? Der Steuerausschuß des Reichstags beriet heute über den Kohlensteuerentwurf. Dabei erklärte der Reichsfinanzminister Dr. Gernies, er erkenne die Notwendigkeit an, einen Abbau der Kohlenpreise heranzutreten. An eine Verringerung zu diesem Zweck findet schon in den nächsten Tagen zwischen dem Reichsfinanzminister, Reichswirtschaftsminister und dem Reichsarbeitsminister statt. Eine Abschwächung der Kohlensteuerlage von 40 auf 20 Prozent sei für die Regierung unannehmbar. Er bitte deshalb den vorliegenden Gesetzentwurf zu erledigen. Die Reichsregierung werde sich der Befriedigung dringender wirtschaftlicher Notwendigkeiten nicht verlagern. Dieses sei aber auch im Rahmen der Regierungsvorlage durchaus möglich. Man will also an einen Abbau der Kohlenpreise herantreten und Vorgesprächen darüber abhalten. Hoffentlich kehlt es nicht bei den Vorgesprächen.

Vorschläge für die Beamten und Staatsarbeiter. Die Verhandlungen am Montag im Reichsfinanzministerium führten zu dem Resultat, daß den Beamten am 19. März das laufende Gehalt gezahlt wird. Die quartalsweise auszuhaltenden Bezüge werden ebenso wie die Bezüge der auf monatlichen Entlohnungen angewiesenen Beamten von den Kassen aller Dienststellen ausgezahlt werden. Die Reichs- und Staatsarbeiter werden ebenfalls am 19. März einen Vorschlag in der Höhe von zwei Wochenlöhnen ausgezahlt erhalten. Es wurde dann noch vereinbart, daß am 10. April im Reichsfinanzministerium eine Aussprache über die Auswirkungen der Vorschläge stattfinden soll. Die Regierung wird sich nach dieser Konferenz darüber schlüssig werden, ob eine weitere Hilfe für die Beamten und Staatsarbeiter notwendig ist, um beiden Kategorien über das Datum, das durch die Vorschlagszahlungen entlieht, hinwegzuhelfen.

Tagung sozialistischer Studenten. Der Verband sozialistischer Studenten Deutschlands und Oesterreichs hält am 16. März in Frankfurt a. M. seine jährliche Delegiertenversammlung im Gewerkschaftshaus ab, die hauptsächlich der Zielsetzung und Umgrenzung innerer Arbeitsmöglichkeiten gewidmet sein soll. Im Anschluß daran tagt vom 16. bis 18. März das Kartell republikanischer Studenten Deutschlands und Oesterreichs, wobei namhafte Persönlichkeiten der Sozialdemokratie, der Demokratischen und der Zentrumspartei die Hauptreferate übernehmen haben. Die Tagung wird mit einer Kranzniederlegung zu Ehren der Märzgefallenen von 1918 ihren Abschluß finden.

Ausgetauschte Volschewisten. Aus Warschau wird gemeldet: Der wegen kommunistischer Untertate zu 3 Jahren Gefängnis verurteilte frühere kommunistische Sejmabgeordnete Tombal und neun andre verhaftete polnische Kommunisten sind nach der russischen Grenze gebracht worden, um gemeinsam mit andern politischen Gefangenen gegen eine Gruppe in Sowjetrußland gefangen gehaltener polnischer Staatsangehöriger ausgetauscht zu werden.

Wie abgerückt wird. Die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtigt den Bau von acht neuen Kreuzern. Es wird erklärt, daß die amerikanische Schlachtkraft um 400 000 Tonnen geringer sei, als das Washingtoner Abkommen zuläßt.

Dollar Amtliche Notiz vom Dienstag 20787 Mittwoch mittag ca. 20800 Mark

Depeschen.

Ein weiterer Uebergriff.

M. M. 14. März. Die Rheinlandkommission und der Militärbesatzungsleiter erlauben sich in Mors einen schweren Eingriff in die deutsche Zivilverwaltung. Nachdem der Landrat des Kreises Mors ausgewiesen und der stellvertretende Landrat, Oekonomierat Hedraß, seines Amtes enthoben worden war, übernahm Regierungssassessor Verbault die Dienstgeschäfte des Landrats. Diesem wurde von dem Abteilungs-Kommandeur verboten, die Vertretung des Landrats zu übernehmen und zur Vertretung des Landrats Schriftstücke zu unterzeichnen. Gründe für diese Maßnahme sind nicht angegeben. Gegen das Verfahren legte der Rat der Regierungsbürgermeister in Düsseldorf Protest ein, weil es eine Verletzung des Art. 125 des Rheinlandabkommens darstellt. Nach der Bericht des Reichspräsidenten bleibt die Zivilverwaltung in der Hand der deutschen Behörden. Mit der Aufhebung dieser grundlegenden Bestimmungen verlassen die Rheinlandkommission und ihre Organe den Rechtsboden, auf dem ihre eigene Zuständigkeit beruht. Der Regierungsbürgermeister fordert deshalb dringend, daß die getroffene Entscheidung unverzüglich aufgehoben wird. Regierungsbürgermeister Verbault wurde übrigens inzwischen ausgewiesen.

Debatte im Unterhaus.

M. London, 14. März. Unterhaus. Der Nationalistische Fisher erklärte, die Frage der Wiederherstellungen und der französischen Sicherheit könne nur durch eine internationale Konferenz geregelt werden, und es sei seiner Ansicht nach notwendig, daß Amerika an dieser Konferenz teilnehme.

Der Unionist Creton erklärte, die Regierung müsse früh, oder später eine Aktion unternehmen und frage, ob sie beabsichtige, ihre Politik der Isolierung zu verfolgen, die zu einem Bruch mit Frankreich führe. Die allgemeine Stimmung außerhalb des Hauses, abgesehen von ein paar Finanzfachverständigen, sei, daß Frankreich sich im Rechte befinde und daß es sich einer Lage näherte, in der Deutschland gezwungen würde, über die Bedingungen zu verhandeln.

Das Arbeitermitglied Thomas wies darauf hin, daß in der Aussprache nicht eine einzige Rede zugunsten der Politik der Regierung gehalten sei. Das Vorgehen Frankreichs treibe die deutschen Arbeiter, die sich dem alten militärischen Regime widersetzen, in das entgegengesetzte Lager.

Der Unionist Gray sagte, Frankreich habe das Recht, sich selbst sein Urteil zu bilden; es sei durch Lloyd George auf der Friedenskonferenz und seitdem dauernd dazu geraten worden. England hätte Frankreich ins Ruhrgebiet folgen müssen.

Der Liberale Roberts erklärte, daß das Ergebnis der Schritte, die heute getan werden, ein großer Krieg sein werde, der nichts weniger bedeuten würde, als den Sturz der europäischen Zivilisation und den Rückfall ins Barbarium. Der Unionist Davidson erklärte, Frankreich habe nur das getan, was auch nach Ansicht Lloyd Georges, das richtige Verfahren für den Fall gewesen sei, daß Deutschland in Verzug gerate.

Asquith erklärte, alles, was Poincaré auf der Konferenz in London erst im letzten Sommer erklärt habe, sei über Bord geworfen. Der gesamte Umfang der Operation sei, wie man jetzt wisse, riesig ausgedehnt worden. Es scheine wirklich kein Grund zu bestehen, weshalb die Franzosen nicht nach München und möglicherweise nach Berlin gehen sollten. Die Franzosen verfolgten ein Abenteuer mit doppeltem Zweck: Wiederherstellungen zu erhalten und ihre Sicherheit zu gewährleisten. Dies seien die beiden Ziele, die sie beabsichtigt seien, zu verfolgen, vorausgesetzt, daß sie sie mit Mitteln verfolgten, die durch den Vertrag sanktioniert und außerdem wirksam seien. Asquith sagte, die von Frankreich gewählten Methoden gingen weit über alles hinaus.

Die geringe Mehrheit.

M. London, 14. März. Die Wähler weisen auf die geringe Mehrheit der Regierung bei der anlässlich der Ruhrdebatte gestern im Unterhaus erfolgten Abstimmung hin. Laut „Daily Herald“ ist das die geringste Mehrheit der Regierung in dieser wichtigen Frage, seitdem sie ans Ruder kam.

Folgen der Ausfuhrabgabe.

M. London, 14. März. Reuter meldet aus Washington: Staatssekretär Hughes hat von den zuständigen Messoren einen Bericht über die 20 Fälle eingepfordert, in denen die Verschiffung von Material aus dem Ruhrgebiet nach den Vereinigten Staaten verzögert sein soll, weil die französischen Befehlshaber eine besondere Ausfuhrabgabe erhoben.

Dixin

das dankbare Seifenpulver

Ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER:
HENKEL & CO., DUSSELDORF

Kleine Anzeigen

Feiler, Hosen, Pilot, Hosen, gestr. Hosen, schon von 20 000 Mark an - Wararbeit

Otto Fischer Gartenstadt Reform.

Sporthilf In. Chaiselones, eleg. Wäsche, Nöbelschneiderei, Halbesandstr. 41, a. d. Götterstr.

Auswanderungsbüro für alle Länder, in Berlin, in der Lindenstr. 122/123, 1. Etage.

Verkaufe 2358
1 Handlertwagen
2 beste engl. Bettstellen
2 Federbetten
2 Schlafstühle
1 Sofa
1 Kanone mit 3 Räder
1 Rohr
1 Preiswert
Gustav Böhmer, Groß-Charlottenburg, Wittgenstr. 5

Bettst., kompl., rot, Stühle, Tisch, Küche wert. Furnier, Halbesandstr. 11, 1. Etage.

Fast neuen halbb. Kinderwagen u. Kind. - Wägen, in der Lindenstr. 122/123, 1. Etage.

20 Pfd. Gänseleber u. Gänseleber, in der Lindenstr. 122/123, 1. Etage.

Tiermarkt
Schäfer, Hühner, Schafe, Schweine, etc.

Ferkel
u. Futterfleisch, in der Lindenstr. 122/123, 1. Etage.

Kaufe

20 Damen-über 20 Herren-über 20 bis 200 000 Mark
Lohn, Knochenhauserstr. 68

Säcke

auch ausgerüstete
Erich Bendix
Schützenstr. 14
Tel. 6003.

Gegen Würmer

Spul- u. Madenwürmer
wirksames Spezialmittel
f. Erwachsene u. Kinder

Hof-Apotheke

Preletweg 158,
am Reichsbogen.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt.

Wohnungstausch
Stube, Kammer, Küche
Verderm in Eubenburg kann gegen Stube u. Küche in Wilmersdorf getauscht werden. Erfassung der Angelegenheiten erbet. Angeb. u. B 522 an die „Volksst.“

Muswanderer

Der Verkauf von Möbeln usw. gibt man am besten durch eine kleine Anzeige in der „Volksst.“ bekannt. Anrede: hier sind gute Abnehmer.

50 000 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 12. zum 13. März sind aus der Motorstraße zu Neuenhofe 4 Ledertriebriemen und aus der Köpferstr. 235, 1 Lederriemen und halbe Wäsche gestohlen worden. Obige Belohnung demjenigen, welcher Angaben machen kann zur Wiederherlangung der gestohlenen Sachen. Mitteilungen an Oberlandjäger Reichardt. Fernsprecher: Rembrandtstr. 331.

Schellfisch, Kabeljau und Seelachs

ohne Kopf bei ganzen 400 mit Kopf 300
Fischen . . . Pf. 400 Wrt., Pf. 300 Wrt.

Grüne Seringe 400 Wrt.

Lezte billige Fischwoche!
Heute auf Giltgut-Bahnhof 1 Waggon Seringe
Verkauf ab 9 Uhr.

Meissner

Lebensmittelhaus,
Stephansbrücke 23. Telephon 5683.

Leberflecke, Vitiligo, Blöden, Haare, Gesichtshaare

1 Lehrling
am 1. April gesucht
M. Grottel, Friseurmeister, Sommerstr. 13.

Lebende Frau o. Anb. i. Stellung als Filialeleiterin od. Vertretungsgeschäft gleich weibl. Art. Rauten vorb. Dr. Rauten vorb. Dr. Rauten vorb. Dr. Rauten vorb.Veranlassung. Die Ausgabe von Bromarten für die Zeit vom 16. März bis 15. April d. J. erfolgt am Donnerstag den 15. d. M., vormittags von 11 bis 12 Uhr. Die Ausgabestellen bleiben unverändert. Sarg. den 14. März. Der Magistrat. Die Ruhrhilfe erfordert auch Unterbringung von Flüchtlingen abwärts! Wer ist bereit? Mitteilungen werden Karlsruh, Zimmer 16, entgegengenommen. Schöned. d. 11. März. Der Magistrat.

Zahle Börsenpreise für Bruch u. Gegenstände aus

Gold

fein, 13500.

Silber

fein, 380.

Platin

59000.

Gebisse

Hauffe
Preletweg 94, Tel. 3760.
Eg. G. Steinerstr. 10
am Hause Café Royal.

Preiswerter Geislich-Verkauf.

Vom 15. März 1923, vormittags 9 Uhr an, gelangt in den durch Auszug kenntlich gemachten Geschäften der Ritalieder des Vereins der Fischhändler zu Magdeburg frischer kopfloser Seelachs zum Preise von 50 Pf. für das Pfund, frischer kopfloser Kabeljau zum Preise von 50 Pf. für das Pfund, frischer kopfloser Lengfisch zum Preise von 50 Pf. für das Pfund, zum Verkauf. Der Preis ist im Einvernehmen mit der Preisprüfungsstelle festgesetzt. Einzelmaterial ist mitzubringen. 273
Magdeburg, den 14. März 1923.
Der Magistrat.

Standesamts-Nachrichten.

Magdeburg-Mühlstadt.
Todesfälle. 14. März. Ehe Hedwig aus Schnarstein, 15 J. Trautmann Karl Ulrich 8 J. Friedrich. S. des Arbeiters Friedrich Mehl, 6 J. Witwe Ida Lepin geb. Vetterberg, 4 J. Heinrich geb. Vertram, Eberhard des Bildhauers Eduard Volle, 5 J. Leberer Karl Herrmann, 78 J. Vorgesorbener E. des Studienrat Dr. Reinhold Schapin, Friedrich. S. des Maschinenmeisters Wilhelm Kadisch, Regelsdorf, 5 J. Anu. Schmidt Friedrich Bauer, 6 J. Kupfermeister Otto Wegge, 78 J.

Magdeburg-Renckstadt.
Todesfälle. 12. März. Prädikant Witwe Luise Köpke geb. Gerde verw. gewel. Folke, 76 J. Brauer Alois Wagner, 61 J. Wächter Wilhelm Haegerbarth, 73 J. 13. März. Feuerwehrmann Wilhelm Claus, 38 J.

Magdeburg-Eubenburg.
Todesfälle. 13. März. Vertreterswitwe Anna Furtber geb. Klotz, 63 J. Schmidt Otto Seeger, 86 J. Antrumentenmacherswitwe Pauline Vortich geb. Weineke, 80 J. Kaufmann Alfred Sanborn, 59 J. Buchbinderswitwe Hermine Gien geb. Graf, 61 J.

100 000 Mark Belohnung

Wem wir denjenigen zu, der uns den Täter, welcher in der Nacht vom vergangenen Sonntag zum Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr einige Kisten der Sparsparungseinstellung der Sarsleben umlegte, nachweist, so daß wir ihn gerichtlich belangen können. 212
Landelektrizität E. u. H. H. Ueberlandwerk Bände zu Magdeburg.

Ma-Hu-Ma
das Haus der preiswerten Hüte

Ich bitte um
zwanglose Besichtigung!

327

Eröffnung

meines neuen Spezialhauses für

Putz

Modewaren

Wäsche

am Donnerstag den 15. März, nachm. 3 Uhr

Magdeburger Hut-Manufaktur

Jakobstraße Nr. 28

Inh. Wilhelm Schröder

Gegenüber der Jakobikirche

Durch günstigen Einkauf
bin ich in der Lage,
heute preiswert anzubieten:

Anzüge	moderne Form, beste Ausführung	110 000 85 000	65 000
Sommer-Raglans	feine Form	135 000 110 000	80 000
Sommer-Marengo-Boletots		115 000 85 000	60 000
Sammi-Mäntel	beste Qualität	125 000 85 000	65 000
Eleg. Stoff- u. geftr. Hosen		35 000 29 000 19 000	14 000
Seiderhosen		24 000 19 000	16 000

● Stoffe ●
in vielen modernen Farben besonders preiswert.

J. Sorger
Jakobstr. 3 322 Jakobstr. 3.

Dr. **4ling** Seife

Hersteller:
J. Kron,
München

Unerreicht in Duft und Güte!

Royal-Kaffee u. Mokkastube
Breitenweg 94

Zum Schlachtfest

Freitag, 16. März, morg. 10 Uhr
laden höflichst ein
Der Bier, die Frau und
Künstler obendrein.

HOZO

Sie versäumen
wirklich etwas,
wenn Sie nicht zum März-
Programm der
Kleinkunstbühne Hohenzollern
kommen! 301

Circus

Straßburger

Ab Donnerstag den 15. März
abends 7^{1/2} Uhr

Neuer Spielplan!

Besonders hervorzuheben:

Barbes Comp.
Schreckensfahrt an steiler Wand.

Corty u. Walter
das Tollste vom Tollen

Drei Adams
Rennfahrer im Todesring

**Rollschuhakt auf der
Tischplatte usw.**

Außerdem:

**Meisterringer-
Wettstreit**

Heute Donnerstag:
3 große Kämpfe!

Bambula geg. Paradanoff
Negerchampion Russ. Weltchamp.

Hans Steinke geg. v. d. Heyd
Deutsch. Schwer- gewichtsmeister

Lappa geg. Max Steinke
Deutsch. Meister Pommern

Billetts: Zigarrenhaus Schneider,
Breitew., Ecke Himmel-
reichstraße. Zirkuskasse 10-1 Uhr
und 1 Stunde vor Beginn.

Zahle höchste Preise
für



Kal. 7,63

Mauser-Pistolen
Taschen-Pistolen, Jagdgewehr,
Prismenglied (Zell und Goerr)

R. Weibenborn, Berliner Straße 1a
Werkstatt Zitadelle. Telefon 7623.

PL

**Panorama-
Lichtspiele**

Heute bis einchl.
Donnerstag

Clara Fischekow
Kris Kortner
Luise Hofflich
Anton Edthofer

Frauenhaar
kauft bis zu 7000 Mark

Riesenzopflager
in allen Farben

Laessig, Jakobstraße Nr. 17.

Rora

Schmidl und
Senzil 351en.

Der Raub der
Dollarpinzessin

Operationalstudie.
In den Hauptrollen:
Lotte Loring
Erige Rolander
Erst Rudolf
und Charles
Willi Kasper.

Beginn 8. Sept.
Donnerstag 3 Uhr
Sonntag 3 Uhr.

Schallplatten
(alt und zerbrochen) kauft und kauft

2500 Mk. pro Kilo

Musikhaus Weber, Königshof 9

Operntexte

KL

**Kammer-
Lichtspiele.**

Ein toller Erfolg
ist unser feiert-
liches Programm

**Rüdig
einer Nacht**

mit Rini Eif-
mann, Georg Ebert
u. Werner Schott.
Inszenierung, Regie,
Darstellung und
Photographie dieses
eigenartigen Film-
werkes sind unübert-
refflich.

Gesamtheit mit
Sensationswert.

Die Waise

der auf dem Leben
u. Damentenstand
Ereignis beruht.
Ein sehr amüsant.
gilt, amüsant
in jeder Hinsicht
und entspricht in
jedem Genremoment.

**Er bei den
Cowboys**

Wird Sie eine tolle
Stunde lang lachen
lassen.

Beginn der Vor-
stellung:
Donnerstag 3 Uhr
Sonntag 3 Uhr.

Rotwein- und Rognonkaffee
des Stadt 200.- Mark kauft kauft

Adolph Behrendt, Magdeburg
Schwarzstraße 11. Geschäftsbes. 678-72.

Sarr- u. Blasenleiden u. u.
Coba

Besteht aus
wollen hergestellt.
Nebenbei enthält
Auszug 4, R. Fick, Hannover 16, R. Ehrlich,
Göttingen 34.

Stephanshallen.
Wochent. 8 U., Sonnt. 10 U.

Familien-Vorstellung.

KL

**Kammer-
Lichtspiele.**

Ein toller Erfolg
ist unser feiert-
liches Programm

**Rüdig
einer Nacht**

mit Rini Eif-
mann, Georg Ebert
u. Werner Schott.
Inszenierung, Regie,
Darstellung und
Photographie dieses
eigenartigen Film-
werkes sind unübert-
refflich.

Gesamtheit mit
Sensationswert.

Die Waise

der auf dem Leben
u. Damentenstand
Ereignis beruht.
Ein sehr amüsant.
gilt, amüsant
in jeder Hinsicht
und entspricht in
jedem Genremoment.

**Er bei den
Cowboys**

Wird Sie eine tolle
Stunde lang lachen
lassen.

Beginn der Vor-
stellung:
Donnerstag 3 Uhr
Sonntag 3 Uhr.

Jagdgewehre
Gewehre aller Art, auch in
best. Form, Socken,
Seife, Wäsche, 12.

Zentral

18. März abends 7 1/2
Uhr. Sonntag 11 Uhr.

Die Reise
von Stambul

Operntexte

KL

**Kammer-
Lichtspiele.**

Ein toller Erfolg
ist unser feiert-
liches Programm

**Rüdig
einer Nacht**

mit Rini Eif-
mann, Georg Ebert
u. Werner Schott.
Inszenierung, Regie,
Darstellung und
Photographie dieses
eigenartigen Film-
werkes sind unübert-
refflich.

Gesamtheit mit
Sensationswert.

Die Waise

der auf dem Leben
u. Damentenstand
Ereignis beruht.
Ein sehr amüsant.
gilt, amüsant
in jeder Hinsicht
und entspricht in
jedem Genremoment.

**Er bei den
Cowboys**

Wird Sie eine tolle
Stunde lang lachen
lassen.

Beginn der Vor-
stellung:
Donnerstag 3 Uhr
Sonntag 3 Uhr.

HOZO

Kaffee
Wein-Restaurant
Kleinkunstbühne
die besten Gast- und
Vergnügungsstätten.

Städtische Theater
Donnerstag 15. März
Stadt-Theater
3. Theatergeb. Anf. 7 1/2
Uhr
Bar Barbier v. Bagdad.

Wilhelm-Theater
Berl. u. d. Goldsbühne
Anfang 7 1/2 Uhr
Die bezähmte
Widerpenfuge.

**TAGE
ZUR PROBE**

mit
bedingungslos
Rückzahlungrecht bei
Nichtgefallen before ich

SCHUHE

u. Stiefel f. Herren u. Damen,
nur erstklassige Fabrikate,
ohne jed. Erhöhung d. Preises
gegen bequeme
Monatsraten von
M. 10.000

Bei neuer Verbindung Anzahlung erwidert
Verlangen Sie Preisliste S. gratis und frei
Walter H. Gartz, Berlin S 42, Postfach 289 S

Damen- u. Herrenräder gut erh. berl. Fr. Pöschel
Breitenw. 18. Fr. Triftallp.

KL

**Kammer-
Lichtspiele.**

Ein toller Erfolg
ist unser feiert-
liches Programm

**Rüdig
einer Nacht**

mit Rini Eif-
mann, Georg Ebert
u. Werner Schott.
Inszenierung, Regie,
Darstellung und
Photographie dieses
eigenartigen Film-
werkes sind unübert-
refflich.

Gesamtheit mit
Sensationswert.

Die Waise

der auf dem Leben
u. Damentenstand
Ereignis beruht.
Ein sehr amüsant.
gilt, amüsant
in jeder Hinsicht
und entspricht in
jedem Genremoment.

**Er bei den
Cowboys**

Wird Sie eine tolle
Stunde lang lachen
lassen.

Beginn der Vor-
stellung:
Donnerstag 3 Uhr
Sonntag 3 Uhr.

Voranzeige!

Kein Film Ein Erlebnis
Die wichtigste Spielform des 20. Jahrhunderts

Der Schak der Gefine Jacobsen

mit
Paul Wegener
Reinhold Schünzel
Marija Leito
Johannes Nemann

erst in den
Walhalla-Lichtspielen.

KL

**Kammer-
Lichtspiele.**

Ein toller Erfolg
ist unser feiert-
liches Programm

**Rüdig
einer Nacht**

mit Rini Eif-
mann, Georg Ebert
u. Werner Schott.
Inszenierung, Regie,
Darstellung und
Photographie dieses
eigenartigen Film-
werkes sind unübert-
refflich.

Gesamtheit mit
Sensationswert.

Die Waise

der auf dem Leben
u. Damentenstand
Ereignis beruht.
Ein sehr amüsant.
gilt, amüsant
in jeder Hinsicht
und entspricht in
jedem Genremoment.

**Er bei den
Cowboys**

Wird Sie eine tolle
Stunde lang lachen
lassen.

Beginn der Vor-
stellung:
Donnerstag 3 Uhr
Sonntag 3 Uhr.

Der Steinachfilm läuft ab Freitag im

Film

und wird

das größte Aufsehen erregen!

Dieser Film wird Licht in das Jahr-
tausend alte peinigende Dunkel des
Geschlechtslebens bringen